

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Schleppende Weizenexporte belasten

Obwohl Russland deutlich an Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Weizenmarkt eingebüßt hat, tun sich EU-Exporteure weiterhin schwer, bei internationalen Ausschreibungen zum Zug zu kommen. Das EU-Exportgeschäft insgesamt bleibt verhalten, die Ausnahme bildet Frankreich. Zum Wochenaufstart wurde von französischen Weizenverkäufen an Ägypten berichtet. Am vergangenen Freitag soll das nordafrikanische Land Weizen in einem Gesamtumfang von 300.000 t gekauft haben. Davon stellen die USA und Frankreich je 120.000 t, die Ukraine 60.000 t, während Anbieter aus Russland unberücksichtigt blieben. Begrenzte Absatzmöglichkeiten am Weltmarkt erzeugen Druck und haben die Weizenkurse in Paris auf Wochensicht um 2,25 EUR/t auf 201,25 EUR/t nachgeben lassen. (Quelle: AMI)

### Raps: Es mangelt an Impulsen

Den Rapsterminkursen in Paris mangelt es an richtungsweisenden Impulsen. Die lieferte auch

der aktuelle USDA-Report für Ölsaaten nicht. Ihre Einschätzungen zum internationalen Rapsmarkt veränderten die Analysten gegenüber der Dezemberschätzung kaum, die Exportprognose bspw. ließen sie komplett unverändert. Zum Auftakt der aktuellen Handelswoche rückte an der Börse in Chicago der Handelskonflikt zwischen den USA und China wieder in den Fokus und setzte die Sojakurse unter Druck. Das und der festere Euro sind wohl die Hauptgründe für den Wochenverlust bei Raps von 4,50 EUR/t auf 368 EUR/t. (Quelle: AMI)

### Wie geht es weiter am Zuckermarkt?

Im Wirtschaftsjahr 2018/19 überstieg die Zuckerproduktion den Verbrauch. Die Bilanz in der kommenden Saison könnte wieder ein Defizit bringen. Grund dafür ist eine geringere Zuckerproduktion Indiens. Brasilien dürfte auch weniger verkaufen, denn nach den deutlichen Preisrückgängen der vergangenen Monate haben brasilianische Unternehmen die Ethanolproduktion zu Lasten der Zuckerherstellung ausgedehnt. Hinzu kommt noch der wahrscheinliche Anbaurückgang in der EU. (Quelle: AMI)

#### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2018)

Bundesdurchschnitt, frei Ernter, in EUR/t

KW 7	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	193,21	194,07	-0,86	↘
Brotweizen	190,63	191,58	-0,95	↘
Brotroggen	176,56	176,58	-0,02	↘
Futterweizen	189,40	189,74	-0,34	↘
Futtergerste	185,36	189,29	-3,93	↘
Braugerste	221,28	225,37	-4,09	↘
Körnermais	174,73	176,10	-1,37	↘
Raps	358,59	359,51	-0,92	↘

#### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		13.02.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 19	201,25	-0,25	-2,25
Paris Weizen	Mai 19	202,75	+0,25	-1,75
Paris Mais	Mär 19	175,25	-1,25	-1,25
Paris Mais	Jun 19	177,75	-1,25	-1,50
Paris Raps	Mai 19	368,00	-2,00	-4,50
Paris Raps	Aug 19	364,00	-1,00	-2,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Graphik der Woche

